

MEHR GEMEINSCHAFT

Ökumene leben

HIRTEN-WORT

Zur Fasten-Zeit 2021

von Georg Bätzing, Bischof von Limburg



Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Limburg!

Das Jahr 2021 ist wichtig für die **Ökumene**.
Im Mai feiern wir den 3. Ökumenischen **Kirchen-Tag**.
Viele freuen sich darauf.

Viele haben dafür gearbeitet und sich vorbereitet:

- Menschen.
- Gemeinden.

Ich sage Ihnen:

Herzlichen Dank.

Ich mache Ihnen Mut.

Der Kirchen-Tag findet statt.

Der Kirchen-Tag hilft uns bei der Ökumene.



Das Jahr 2021 ist wichtig für Ökumene.

Mein Hirten-Brief heißt:
„Mehr Gemeinschaft – Ökumene leben“.

Das heißt:
Christen gehören zusammen.

Das meint:

- Ökumene ist wichtig.
- Ökumene verändert uns.
- Es gibt schon viel Ökumene.
- Wir müssen noch mehr dafür tun.
- Wir Christen gehören zusammen.



Wir Christen gehören zusammen.

Trennung bei Christen ist schlecht

Viele Christen im Bistum Limburg sagen:

- Wir wollen Ökumene.
- Wir wollen zusammen sein.

Viele Christen leben Ökumene:

- Als Ehe-Leute.
- In Familien.
- Mit Freunden.
- Mit Nachbarn.
- In Kinder-Tagesstätten.
- In Schulen.
- An vielen anderen Orten.

In der Seelsorge gibt es gute Ökumene:

- In Krankenhäusern.
- In Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.
- An vielen anderen Orten.

Menschen beten ökumenisch zusammen bei:

- Bibel-Kreisen.
- Gebets-Kreisen.
- Gebets-Tagen.



Wir wollen Ökumene.



Es gibt viele gute Beispiele für Ökumene.

Menschen arbeiten ökumenisch:

- Sie helfen anderen Menschen.
- Sie tun etwas für die Erde.

Christen erinnern sich:

Es gab früher viel Streit zwischen Christen.

Es gab früher viel Streit zwischen den Kirchen.

Wir Christen erleben:

Das ist nicht gut.

Die Trennung von Christen ärgert:

- Viele Christen.
- Die Bischöfe.
- Den Papst.

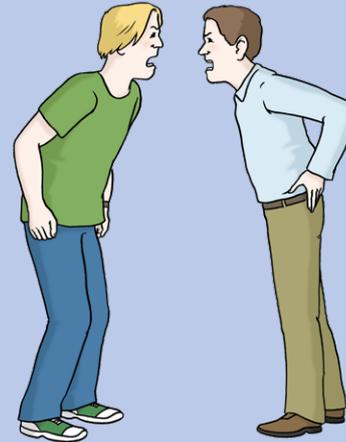
Papst Franziskus sagt zur Trennung von Christen:

„Das ist ein Skandal!“

Das heißt:

Das ärgert den Papst.

Das ärgert viele Menschen.



Es gab viel Streit zwischen Christen.
Das ist nicht gut.

Christen suchen nach einer gemeinsamen Antwort:
Was verstehen wir mit-einander von Jesus?

Wir suchen **Einheit**:

Das heißt:

Wir gehören zusammen:

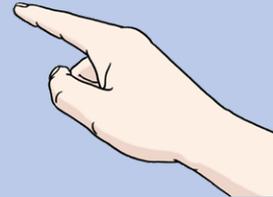
- im Glauben.
- In den Sakramenten.
- In den Aufgaben von Menschen.

Papst Franziskus sagt:
Es gibt schon viel Ökumene.
Das ist gut.
Wir müssen noch mehr tun.

Viele Christen wollen mehr für Ökumene tun.



Was verstehen wir mit-einander von Jesus?



Wir suchen Einheit.



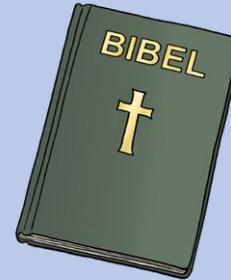
Wir wollen noch mehr für Ökumene tun.

Alle sollen eins sein

Jesus sagt:
Alle sollen eins sein.
Das heißt:
Wir gehören zusammen.
Dazu sagt man:
Einheit.

Jesus betet für die Einheit von Christen.
Er sagt zu seinen Freunden:
Erzählt den Menschen vom Glauben.
Die Menschen sollen an Gott glauben.
Dafür ist die Kirche da.

Jesus betet für die Einheit von Christen.
Wir bitten mit Jesus um Einheit.
Der Heilige Geist hilft uns dabei.



In der Bibel steht: Alle sollen eins sein.



Wir bitten mit Jesus um Einheit.

Mit einer Stimme

Wir merken:

- Gemeinsam beten ist gut.
- Gemeinsam arbeiten ist gut.
- Eine gemeinsame Meinung haben ist gut.

Das nennt man auch:

Mit einer Stimme reden.

Das merken wir bei vielen Dingen:

- Bei der Corona-Krise.
- Beim Umgang mit-einander.
- Wie wir Menschen helfen können.

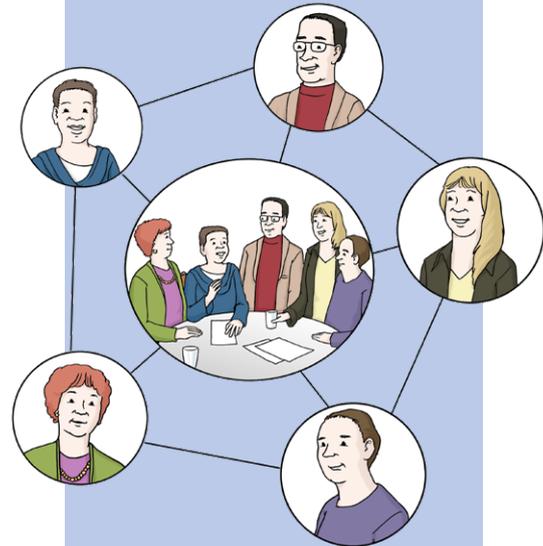
Bei der Ökumene reden Christen mit einer Stimme.

Das verändert:

- Uns.
- Die Politik.
- Die Gesellschaft.

Bei der Ökumene reden Christen mit einer Stimme.

So können wir gut mit anderen Religionen reden.



Gemeinsam arbeiten ist gut.

Mehr Gemeinschaft im Gottesdienst

Katholische Christen gehen im Gottesdienst zur Kommunion.

Sie fragen sich:

Darf ich bei den evangelischen Christen zum **Abendmahl** gehen?

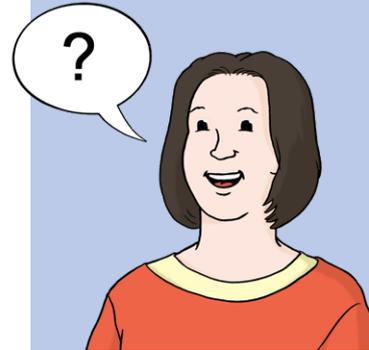
Evangelische Christen gehen im Gottesdienst zum Abendmahl.

Sie fragen sich:

Darf ich bei den katholischen Christen zur **Kommunion** gehen?

Es gibt noch keine Antwort auf die Fragen. Jeder muss das für sich selbst entscheiden. Ich hoffe:

- Bald gibt es eine Antwort.
- Die Antwort hilft evangelischen Christen.
- Die Antwort hilft katholischen Christen.



Ich habe eine wichtige Frage.



Ich hoffe: Bald gibt es eine gute Antwort.

Zusammen und doch verschieden

Was ist das Ziel von Ökumene?
Die katholische und evangelische Kirche sagt:
Das Ziel ist:
Wir gehören zusammen.
Das sieht jeder.
Wir gehören zusammen.
Das darf bunt sein.
Wir können verschieden sein.
Und dabei gut zusammen sein.
Das nennt man auch:
Zusammen und doch verschieden.

In der katholischen Kirche gibt es
viele verschiedene Gruppen.
Das ist gut so.
Katholiken feiern unterschiedliche Gottesdienste.
Katholiken kommen aus verschiedenen Ländern.
Katholiken sind verschieden.
Das ist gut so.
Wir gehören zusammen und vertragen uns.



Was ist das Ziel von Ökumene?



Jeder sieht: Wir gehören zusammen!

Zur Ökumene gehören:

- Evangelische Christen.
- Katholische Christen.
- Ganz viele andere.

Verschiedene Christen:

- Lernen einander kennen.
- Lernen voneinander.
- Entdecken neue Dinge.

Sie sagen:

Das ist gut.

Mehr Ökumene?

Ich frage mich:

- Wollen wir mehr Ökumene?
- Wollen wir gemeinsam glauben?



Wir lernen einander kennen.



Was wollen wir?

Ich sage:

- Ja!
- Wir brauchen mehr Ökumene.

Ökumene braucht:

- Gespräche.
- Begegnungen.

Dabei hilft mir:

- Ich will dich verstehen.
- Wir sind verschieden.
- Ich kann von dir lernen.
- Uns verbindet schon ganz viel.

Darüber freue ich mich.

Das macht mir Mut.



Wir brauchen mehr Ökumene.



Ökumene braucht Gespräche
und Begegnungen.

Wir können uns verändern.
Ich wünsche uns:
Lasst uns neu aufbrechen.
Lasst uns mit-einander aufbrechen.
Ich glaube:
Der Weg lohnt sich.

Lassen Sie uns:
• Gemeinsam auf dem Weg sein.
• Ökumenisch Kirche sein.
Dazu segne Sie alle Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Limburg, zum 1. Sonntag in der Fasten-Zeit 2021
Ihr Bischof



Lasst uns neu aufbrechen.



Lassen Sie uns ökumenisch Kirche sein.
Dazu segne Sie Gott.

Wir beten

Gott.

Du schenkst Leben.

Du schenkst Kraft.

Wir bitten dich:

- Komm.
- Bleibe bei uns.
- Hilf uns.

Wir gehören zusammen.

Wir gehören zu dir.

Gott:

Viele Menschen sind getauft.

- Wir gehören zusammen.
- Wir zeigen das anderen Menschen.
- Wir hoffen auf dich.

Amen.



Schwere Worte leicht gesagt

Bistum Limburg

Viele Menschen finden die Idee von Jesus gut.
Sie wollen leben wie Jesus.
Sie lassen sich taufen.
Sie heißen Christen.
Es gibt evangelische Christen.
Es gibt katholische Christen.
Sie haben Häuser gebaut, um sich zu treffen.
Sie haben Kirchen gebaut, um sich zu treffen und zu beten.
Der Bereich um eine Kirche heißt Pfarrei.
Heute gehören zu einer Pfarrei viele Kirchen.

Alle katholischen Pfarreien in einem Gebiet gehören zu einem Bistum.

Ein Bistum besteht aus allen katholischen Pfarreien in diesem Gebiet.
Das Bistum wird von einem Bischof geleitet.
Der Bischof wohnt in Limburg.
Limburg ist eine Stadt an der Lahn.
Deshalb heißt unser Bistum Bistum Limburg.



Bischof

Der Bischof ist ein Priester.
Er ist Seel-Sorger.
Der Bischof ist „Chef“ von einem Bistum.
Er heißt auch Diözesan-Bischof.

Hirten-Wort

Manchmal schreibt der Bischof einen Brief
für alle Menschen im Bistum.
Dieser Brief heißt: Hirten-Brief.

Fasten-Zeit

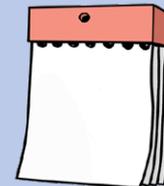
Fasten-Zeit ist die Zeit vor Ostern.
Ostern ist ein wichtiges Fest für Christen.
Christen glauben:
An Ostern ist Jesus gestorben und auferstanden.
In der Fasten-Zeit bereiten sich Christen auf Ostern vor.
Die Fasten-Zeit dauert 6 Wochen.



Das ist unser Bischof Georg.



Hirten-Wort ist ein Brief vom Bischof.



Die Fastenzeit dauert 6 Wochen.

Ökumene

Das spricht man so:

Ö – ku – me – ne.

Menschen glauben an Jesus.
Die Menschen heißen Christen.

Es gibt:

- Katholische Christen.
- Evangelische Christen.
- Frei-Kirchliche Christen.
- Andere Christen.

Ökumene heißt:

- Wir glauben gemeinsam an Jesus.
- Wir fragen uns: Was haben wir gemeinsam?
- Wir fragen uns: Was ist bei uns anders?
- Wir machen etwas gemeinsam.
- Wir beten miteinander.
- Wir sprechen mit einer Stimme.



Ökumene:
Wir glauben gemeinsam an Jesus.

Kirchen-Tag

Bei einem Kirchen-Tag treffen sich Christen.
Manchmal dauert er auch mehrere Tage.
Alle Christen sind eingeladen.
Sie machen ganz viel zusammen:

- Beten.
- Singen.
- Bibel-Geschichten lesen.
- Gottesdienst feiern.
- Vorträge hören.
- Miteinander reden.
- Miteinander essen und trinken.
- Miteinander feiern.

Es gibt verschiedene Kirchen-Tage:

- Für evangelische Christen.
- Für katholische Christen.
- Für alle Christen.

Ökumenischer Kirchen-Tag

Das ist ein Tag für alle Christen.

Im Jahr 2021 ist der ökumenische Kirchen-Tag in Frankfurt.



Der Kirchen-Tag ist ein Tag für Christen.
Der ökumenische Kirchen-Tag ist 2021
in Frankfurt.

Einheit

Einheit heißt:
Alle gehören zusammen.
Wir gehören zusammen.
Das kann jeder sehen.
Das darf bunt sein.
Wir können verschieden sein.
Und dabei gut zusammen sein.
Das nennt man auch:
Zusammen und doch verschieden.

Jesus betet für die Einheit von Christen.
Er sagt zu seinen Freunden:
Erzählt den Menschen vom Glauben.
Die Menschen sollen an Gott glauben.
Dafür ist die Kirche da.



Einheit von Christen:
Alle gehören zusammen.

Abendmahl

Zum evangelischen Gottesdienst gehört oft das Abend-Mahl.
Evangelische Christen essen Brot miteinander.
Dazu trinken sie Wein oder Trauben-Saft.
Sie denken daran:
Das hat Jesus auch gemacht.
Sie erinnern sich an das Abend-Mahl von Jesus.
Sie erinnern sich an Jesus.
Sie wissen: Jesus ist bei ihnen.

Kommunion

Zum katholischen Gottesdienst gehört oft die Kommunion.
Katholische Christen essen Brot miteinander.
Dabei denken sie daran:
Das hat Jesus auch gemacht.
Dabei denken sie an das Abend-Mahl von Jesus.
Sie erinnern sich an Jesus.
Sie wissen: Jesus ist bei ihnen.
Katholische Christen essen Brot miteinander.
Katholische Christen glauben:
Das ist ein besonderes Brot.
Das ist Jesus.



Abendmahl



Kommunion



Illustrationen

von der Lebenshilfe Bremen.

Stefan Albers hat die Bilder gezeichnet.

Copyright: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.

Illustrator Stefan Albers; Atelier Fleetinsel, 2013

Die Bilder Abendmahl und Kommunion sind von: Religionspädagogischer Fachdienste des Dominikus-Ringeisen-Werks, Ursberg.



INKLUSION



Bistum Limburg

Übersetzung in einfache Sprache:

Jochen Straub, Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg.